

Schwyzener ermöglichen Schulhaus-Renovation

UNTERIBERG/KAMERUN

Die «Bote»-Leserschaft ermöglichte mit 10 000 Franken die Renovation einer ganzen Schule in Kamerun.

NADINE ANNEN

2013 konnte der «Bote» Katja und Felix Bruhin für ihren Verein «Ashia Kamerun» 23 800 Franken aus der Weihnachtsaktion «Schwyzer hälft Schwyzer» überreichen. Aus diesem Geld konnte damals ein naturwissenschaftliches Labor für die Sekundar- und Highschool in Djottin, im Nordwesten Kameruns, gebaut werden. Nun wurden mit den übrig gebliebenen rund 10 000 Franken der dortige, in die Jahre gekommene Kindergarten und die Primarschule renoviert.

«Schmutzig, düster und trostlos»

Als Bruhins Ende 2013 erstmals in Djottin waren, habe sie der allmähliche



Bei der Renovation der Schulräume legten auch Lehrer und Schüler Hand an.

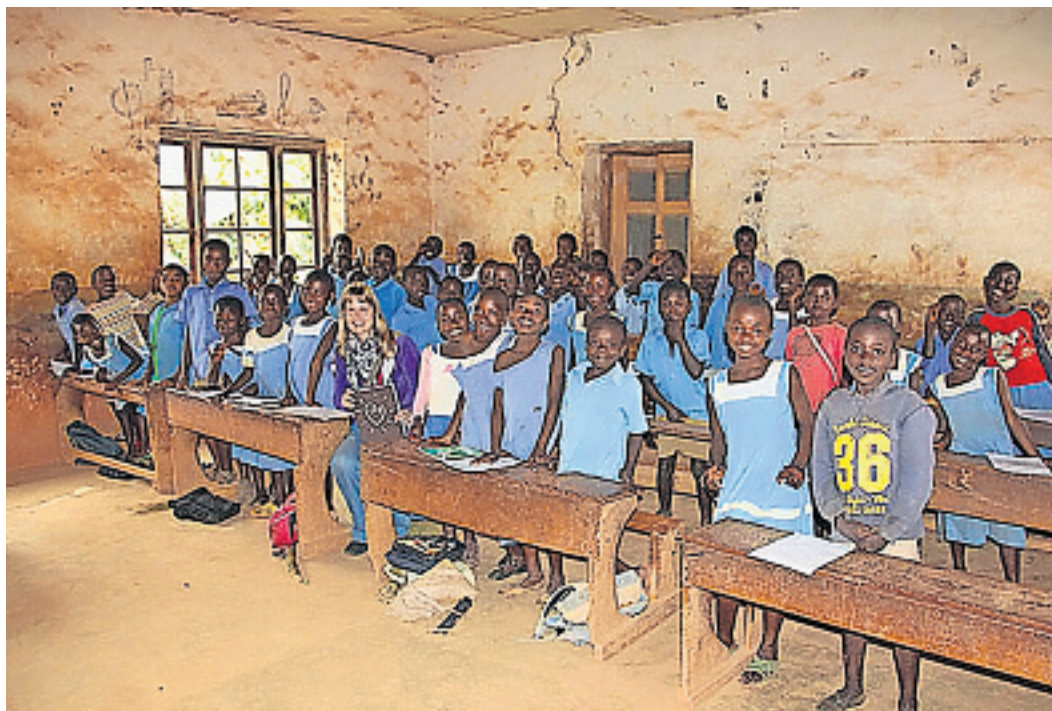
Zerfall der bestehenden Schule nachdenklich gestimmt: «Wir sahen, dass die Schule dringend eine komplette Renovation benötigte.» Sonst würde das

Gebäude nächstens in sich zusammenfallen: «In den Gemäuern waren lange und tiefe Risse erkennbar, die Scheiben waren längst zerborsten. Die Veranda und der Fussboden bröckelten langsam auseinander, alles sah schmutzig, düster und trostlos aus», beschreiben Katja und Felix Bruhin den Zustand der Räumlichkeiten.

Solidarität der «Bote»-Leser

Nach der Geldübergabe im Februar dieses Jahres wurde die Schule innert nur drei Monaten komplett renoviert. Beim Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Verein und der Schule packten auch die Lehrer und Schüler fleissig mit an. Nun erfreuen sich 420 Kindergärtner und Schüler und neun Lehrpersonen an den renovierten, freundlicher daherkommenden Räumen.

Auch Bruhins sind begeistert: «Das renovierte Gebäude sieht wunderschön aus, und wir freuen uns riesig, dass wir es dank der Weihnachtsaktion ermöglichen konnten.» Dank der Solidarität der Leserinnen und Leser des «Boten» konnte somit ein weiteres karitatives Projekt realisiert werden.



Katja (Bildmitte) und Felix Bruhin trafen das Schulhaus 2013 in einem desolaten Zustand an.

Bilder pd



Der Autor Heinz Stalder las gestern auf dem Bauernhof in Brunnen.

Bild Andreas Seeholzer

Vom Knecht im Stall

LITERATUR Klein, aber fein: Heinz Stalder las gestern auf dem Bauernhof aus seinem Buch «Krummen».

see. Niklaus Lehnherr brachte als Veranstalter von «Literatur mobil» im Rahmen der Gästival-Mitmachkampagne den Krienser Autor Heinz Stalder auf den Hof von Cornelia und Bruno Bucheli. Stalder las vor zehn Personen. In der Remise, die für das Schlafen im Stroh hergerichtet ist, erzählte Stal-

der vom «Krummen», einem Knecht. Der Ort für diese Geschichte hätte nicht besser gewählt sein können – Stalder schaffte es gestern, den Knecht in der Remise des Klosterhofs zum Leben zu erwecken. Die Geschichte beginnt nach dem Zweiten Weltkrieg. Krummen wirft auf der Heimreise vom Aktivdienst im Tessin bei der Teufelsbrücke sein Armeematerial aus dem Fenster in die schäumende Reuss. Später muss er sich dafür vor den Militärriechern verantworten. Heinz Stalder schöpft seine Geschichten aus dem Leben, das Buch «Krummen» basiert auf einer wahren Geschichte.



«Saletti Spaghetti»

Caroline Graf und die Superhaasen waren gestern die grossen Helden der Kinder im Mythen Center Schwyz. Die Truppe sang ihre Kinderhits.

Bild Nicole Auf der Maur